

Alt werden ohne Rente - die wahre Alternative

Deutschland muss wieder an die Weltspitze. Dahin, wo es hingehört.
Ohne Siegertypen und Erfolgsmenschen geht das nicht. Wir brauchen Menschen wie Schumi ... oder Johannes Heesters.

Auf dem harten Weg dahin gibt es Probleme. Eins davon ist:
Die Menschen werden immer älter.
Und: Immer weniger Arbeitende müssen die wachsende Rentnerlast schultern.

Heesters zeigt die Lösung.

Er ist hundert Jahre alt und arbeitet immer noch. Als Sänger und Schauspieler.
Das ist weltweit vorbildlich.

So gesehen, ist die demographische Entwicklung kein Risiko, sondern eine Chance.

Arbeit statt Rente: Das ist der Weg zu mehr Wachstum.

Und der Weg zur wirklichen Vollbeschäftigung.
Ohne mehr zu arbeiten, können wir angesichts der Globalisierung nicht bestehen.
Ein paar Jahre länger arbeiten, hat noch niemandem geschadet.

Wir brauchen das Modell Heesters 100.
Dazu müssen wir Anreize schaffen.

- * Das Renteneintrittsalter sollte in einer ersten Stufe auf 75 Jahre angehoben werden.
- * Die jetzige Rentenhöhe ist ein Fehlanreiz, der zum Nichtstun auf Kosten der Gemeinschaft verführt. Deshalb sollte die volle Rente erst mit dem 80. Lebensjahr ausgezahlt werden.

Ab 2010 könnten dadurch Einsparungen in Höhe von 75 Milliarden Euro jährlich erzielt werden. Diese Gelder sind dringend notwendig, um Deutschland wieder wettbewerbsfähig zu machen und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Und um Deutschlands Manager und Politiker endlich wieder nach ihrer Leistung bezahlen zu können.

Heesters zeigt: Man kann sogar bis 100 arbeiten. Man muss es nur wollen. Die Verantwortung dafür trägt jeder selbst. Man kann sie nicht auf Unternehmen und Staat abwälzen.

Spaß beiseite:

Nicht jeder hat das Glück, im Alter noch so gesund und arbeitsfähig zu sein wie Heesters.

Am wenigsten die,

- * die in Zukunft 42 Stunden arbeiten sollen,
- * die noch einen Zweitjob annehmen müssen, wenn sie z.B. ihren Kindern etwas bieten oder in Urlaub fahren wollen,
- * die Schichtarbeit machen oder an Wochenenden arbeiten müssen,
- * die ihren Arbeitsplatz verlieren, weil Unternehmen sie nicht mehr brauchen,
- * die in Existenzunsicherheit und Stress leben, weil sie mit ihren Einkommen nicht auskommen können.

Die Anhebung des Renteneintrittsalters erhöht die Arbeitslosigkeit noch und senkt den Lebensstandard im Alter.

Arbeiten bis zum Umfallen, ist für uns nicht der Sinn der Lebens.

Unternehmen pressen Arbeitskräfte immer mehr aus, um ihre Gewinne zu steigern. Sie können immer weniger mit Menschen etwas anfangen, die für sie nicht profitabel genug sind.

Deshalb sollen sie auch gemeinschaftlich zahlen, damit man im Alter anständig leben kann.

Wir brauchen eine Senkung des Renteneintrittsalters auf 60 Jahre, ohne Abschläge.

Die Grenzen verlaufen zwischen oben und unten, nicht zwischen den Völkern.



Infos
www.klartext-info.de

E-Mail
info@klartext-info.de

Kopieren, Nachdrucken und Flugblätter kostenlos bestellen ist erwünscht!

V.i.S.d.P.: Klaus Henrich-Busch, Eckenheimer Landstr. 477, 60435 Frankfurt, Tel. 069/ 954 12827

Unterschreiben und verbreiten Sie den Frankfurter Appell gegen Sozial- und Lohnabbau:

www.gegen-sozialabbau.de